

Ein Tag im Botanischen Garten Münster

Am Samstag, 27. April um 14:00 haben sich 17 interessierte Kleingärtner*innen im Botanischen Garten der Universität Münster zu einer Führung getroffen.



Mit 7471 verschiedenen Pflanzen aus unterschiedlichsten Ländern ist der Botanische Garten der Universität Münster einer der vielfältigsten in Deutschland. Für einen großen Teil der erworbenen Pflanzen sind dank der umfangreichen Katalogisierung die Herkunftsdaten bekannt, teilweise sind sie sogar mittels Geotracking, also des genauen Standorthinweises, im Index des Botanischen Gartens eingepflegt. So verfügt der Botanische Garten auch über eine der größten Pelargonien-sammlungen und den Teilnehmer*innen wurde aufgrund der Menge an Pflanzen bewusst, dass Pelargonien nicht nur Geranien sind.



Der Bauerngarten ist aufgrund seiner Gestaltung für Kleingärtner besonders interessant. Und auch hier konnte man lernen, dass trotz naturnahen gärtnerischen und Wechselwirksamkeit vieler Pflanzen untereinander, auch im Bauerngarten nicht ganz auf Schneckenkorn und Netz verzichtet werden kann.



Stolze 166 Jahre alt und 31 m hoch, war die Blutbuche des Botanischen Gartens, vor deren Baumscheibe der Gartenmeister M. Evels steht. Höher ist mit 32m nur der Küstenmammutbaum, der im Jahr 1990 gepflanzt wurde. Leider musste die Blutbuche wegen eines Brandkrustenpilzes Ende 2021 gefällt werden. Per Helikopter und unter Einsatz von 4 Personen wurde sie nach und nach zersägt und entfernt. Die neue Blutbuche ist mit ca. 12m noch nicht annähernd so hoch, wird aber eine gute Ergänzung für den naturnahen „Kalkbuchenwald“ sein.

Leider hat es das Wetter zwischendurch nicht gut mit den Teilnehmer*innen gemeint, dennoch waren alle fasziniert und haben viel gelernt.

Fazit: Führungen im Botanischen Garten werden zukünftig regelmäßig seitens des Stadt- und Bezirksverbandes für die Kleingärtner angeboten.

